



CAMPZEITUNG

INTERNATIONALES CIRCUSCAMP

07. - 28. JULI 2018



DIE VISION VON EINER GEMEINSAMEN WELT

Das Projekt „Gemeinsam weiter“ fand mit 61 Jugendlichen im Alter von 12-24 Jahren aus 8 Nationen statt.

Wir arbeiteten 3 Wochen im Stile des Neuen Circus an der Inszenierung, die 2x in Deutschland und 3x in Polen erfolgreich aufgeführt wurde.

Gemeinsam etwas bewegen, welches über alle Grenzen, Vorurteile und Unterschiede hinweg spürbar wird, wollten die Jugendlichen aus Polen, der Ukraine, Syrien, Afghanistan, Tschetschenien, Kuwait, Finnland, den USA und Deutschland im Internationalen

Circuscamp auf dem Gutshof Reichenow leben. In den 2 Wochen in Deutschland wählten die Jugendlichen ein Jugend-Parlament und erarbeiteten die Regeln für das dreiwöchige Zusammenleben. Sie führten in den Dörfern rund um Reichenow Interviews zum Thema durch.

Jede*r Teilnehmer*in trainierte in 2 Kursen. Angeleitet von 12 professionellen Artist*innen und Tänzer*innen inszenierten sie ein Stück, das jedem Zuschauer die Vision von einer gemeinsamen Welt real werden ließ. Das große Handicap, dass drei Teilnehmer durch ihre Aufenthaltsstatus nicht

nach Polen mitreisen durften wurde nach der Idee der Jugendlichen durch Video-Live-Einspielungen an den Auftrittsorten in Polen öffentlich gemacht und kritisiert. Die gesamten 3 Wochen wurden in 5 Sprachen übersetzt, eine Dokumentation über das Projekt gedreht, eine Campzeitung erarbeitet und viel voneinander gelernt und erfahren.

Gemeinsam überwandene die Jugendlichen aus acht Ländern mit Hilfe des Circus sprachliche und kulturelle Grenzen, um weiter zu gehen.



“

„WIR SOLLTEN
FREUNDLICHER
UND OFFENER
MITEINANDER
UMGEHEN ...“

“

„ALLES IST
GEMEINSAM
EINFACHER ...“



ABENTEUER PARCOUR

Der Abenteuerparcour ist eine spezielle Anforderung an die Teilnehmer*innen.

In kleinen Gruppen losgeschickt werden sie körperlich, geistig und spielerisch herausgefordert. Dabei stößt die Gruppe an physische Grenzen, die nur gemeinsam überwunden werden können. Es gibt keine Verlierer oder Gewinner. Denn der Fokus liegt auf dem Zusammenhalt im Team und einer guten Kommunikation.



“

„ICH HASSE
GRENZEN..“



“

„DAS PROBLEM
IST EGOISMUS...“





„Gemeinsam Weiter“ bedeutet für mich, dass man mithilfe der Gruppe hier lernt, eigene Ängste zu überwinden und sich weiter zu entwickeln. Für Jugendliche wie uns ist das sehr wichtig. Es ist eine gute Erfahrung und für unser zukünftiges Leben wegweisend.

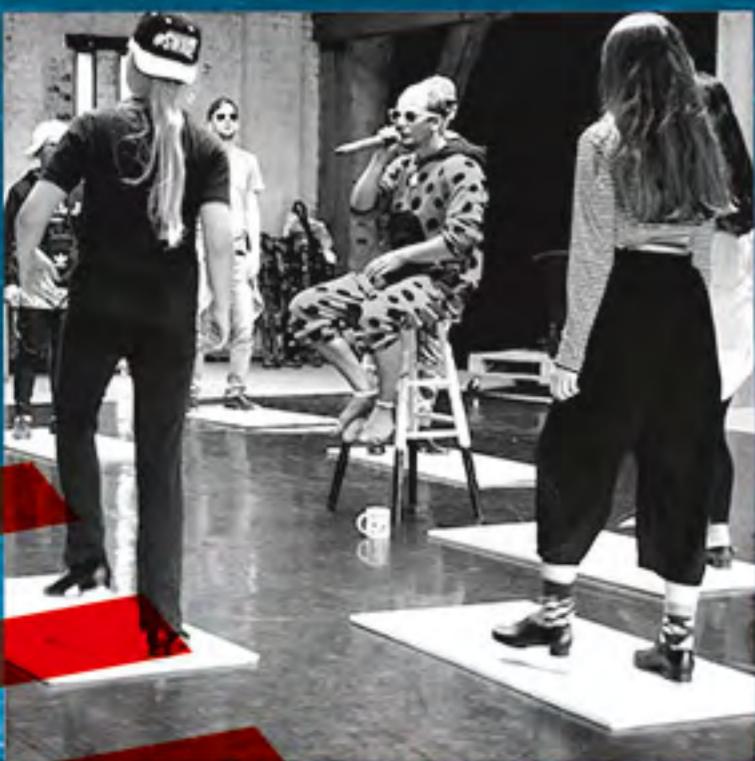
Ich zum Beispiel hatte anfangs Angst, mich in eine völlig neue Umgebung zu begeben. Dazu muss man sehr selbstbewusst sein und daran glauben, dass, auch wenn man niemanden kennt und man für einen Moment den vertrauten, schützenden Boden unter den Füßen verloren hat, sich neue Dinge entwickeln werden. So, wie man ist. Ohne, dass man sich verstellen muss.

Jeder in diesem Camp hat seine eigene Geschichte und andere Ansichten. Man muss lernen, jeden zu respektieren. Vorurteile sind da völlig fehl am Platz. Doch genau die sind, trotz der Antifa, der Me-Too-Debatte, der Genderfrage usw. schwer aus den Köpfen zu verbannen. Man sitzt in der U-Bahn und sieht eine Person, die eine andere Hautfarbe hat als man selbst, eine andere Sprache spricht oder eine Burka trägt. Man schließt direkt daraus: Ausländer, Dieb, Faulenzer, Asozialer, unterdrückte und unfreiwillig so Gekleidete. Oder auch: Gebildet, guter Tänzer, reich. Egal ob positive oder negative Vorurteile, früher dienten sie dem Selbstschutz und der schnelleren Reaktionsfähigkeit. Sie sind im jedem Menschen, egal wie sehr er sich bemüht, bis auf das letzte Wörtchen politisch korrekt zu reden. Eigentlich geht es auch nicht darum, nach außen 100% richtig zu handeln. Es geht um das eigene Denken, die persönliche Einstellung. Man sollte einen Menschen grundsätzlich erst kennenlernen, bevor man über ihn urteilt. Und genau das machen wir hier.

Hanna (Berlin)



CIRCUS TRAINING



An dieser Stelle fehlt noch Text, der noch geliefert werden muss.

An dieser Stelle fehlt noch Text, der noch geliefert werden muss. An dieser Stelle fehlt noch Text, der noch geliefert werden muss. An dieser Stelle fehlt noch Text, der noch geliefert werden muss. An dieser Stelle fehlt noch Text, der noch geliefert werden muss.

An dieser Stelle fehlt noch Text, der noch geliefert werden muss.

An dieser Stelle fehlt noch Text, der noch geliefert werden muss.

An dieser Stelle fehlt noch Text, der noch geliefert werden muss.

An dieser Stelle fehlt noch Text, der noch geliefert werden muss.

Q&A



**Unser Thema für unser Circuscamp heißt:
Gemeinsam weiter.
Was fällt Ihnen dazu ein?**

Caroline (32 Jahre, Buckow):

„Die Leute sind immer nur für sich selbst und haben Angst vor Veränderungen, weil Veränderung Neues bringt.“

Petra (46 Jahre, Köln):

„Wir machen eigentlich alles gemeinsam.“

Lisa (30 Jahre, Duisburg):

„Naja, ich dusche allein.“

Mathilda (26 Jahre, Italien):

„Ich nicht immer.“



„Man sollte sich mit anderen Meinungen auseinandersetzen und auch lernen, sich zu streiten, um zu einer gemeinsamen Lösung zu finden.“

Jens (28 Jahre, Buckow):

„Alles ist gemeinsam einfacher. Gemeinsam heißt, dass alle sich einbringen. Trotzdem darf es Reibungspotenzial geben. Man sollte sich mit anderen Meinungen auseinandersetzen und auch lernen, sich zu streiten, um zu einer gemeinsamen Lösung zu finden.“

Um gemeinsam weiter zu machen brauchen wir mehr Internationalismus, wir müssen die Ökologie mit in die Verfassung aufnehmen und vor allem die Schranken in unseren Köpfen abbauen. Fremde gehören hier zum Stadtbild. Man muss sich nicht nur tolerieren, sondern auch akzeptieren.“



Wie stellst Du dir vor, dass es gemeinsam wei- tergehen kann?

Eleanor (13, Strausberg):

„Wir sollten freundlicher und offener mit-
einander umgehen und uns vor allem
nicht nach unserem Aussehen beurtei-
len.“

Wie stellen Sie sich vor, daß es gemeinsam wei- tergehen kann?

Mathilda (26 Jahre, Italien):

„Das Problem ist Egoismus. Wir müssen
uns zusammentun, um etwas zu errei-
chen. Dafür brauchen wir auch andere
Standpunkte und Meinungen. Wir
müssen Standards brechen und die Defi-
nition von 'normal' verändern, um die
Dinge selbst empfinden zu können.“



Welche Rolle spielen dabei die Flüchtlinge?

Mathilda (26 Jahre, Italien):

„Ich hasse Grenzen. Sie führen dazu,
dass die Geschichten, die uns nicht er-
zählt werden, einseitig werden und uns
nicht bereichern. Grenzen sind rein
pragmatisch und haben keine morali-
sche Basis. Ich meine, wie kann man ein
Land als seines begeifen?“

Caroline (32 Jahre, Buckow):

„Die Politik muß Voraussetzungen für In-
tegration schaffen.“



Deutsch-Polnisches Jugendwerk
Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży

Deutsch-Polnisches Jugendwerk

Büro Potsdam / Biuro Poczdam:
Friedhofsgasse 2
D-14473 Potsdam
Tel.: +49-(0)331-284790
Fax: +49-(0)331-297527
www.dpjw.org

Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży

Biuro Warszawa / Büro Warschau:
ul. Alzacka 18
PL-03-972 Warszawa
Tel.: +48-(0)22-5188910
Fax: +48-(0)22-6170448
www.pnwm.org

✉ DPJW, PF 600 516, D-14405 Potsdam

Förderreferat außerschulischer
Jugendaustausch

Szymon Kopiecki

Telefon: +49(0)331 284 79 37
Telefax: +49(0)331 297 527
Email: kopiecki@dpjw.org

Mo-Do 9.00-15.00 Uhr

An die
zuständigen Grenz- und Zollorgane der Bundesrepublik Deutschland

Das Deutsch-Polnische Jugendwerk (DPJW) bestätigt, dass die Jugendgruppe der/des

Circus Schatzinsel im Vuesch gGmbH

May-Ayim-Ufer 4, 10997 Berlin

auf der Fahrt zum/zur

Brodnicki Dom Kultury

87-305 Zbiczno

in der Zeit vom: 21.07.2018 - 28.07.2018

an einem Projekt des deutsch-polnischen Jugendaustauschs teilnimmt, das aufgrund der Abkommen zwischen den Regierungen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen (vom 10.11.1989 und 17.05.1991) vom DPJW gefördert wird. Das von der Gruppe realisierte Programm hat keinen kommerziellen Charakter. Das DPJW bittet daher um jegliche Hilfestellung für die Gruppe in Fragen von Steuerabgaben, Gebühren und Grenzabfertigung.

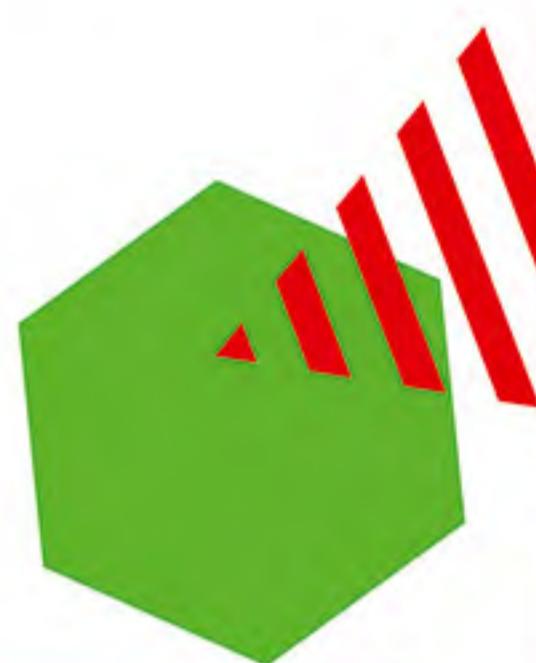
Do:

Organów Granicznych i Celnych
Rzeczypospolitej Polskiej

Organizacja Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży (PNWM) zaświadcza, że grupa młodzieży

GRENZSCHREIBEN VOM DEUTSCH-POLNISCHEN JUGENDWERK

an einem Projekt des deutsch-polnischen Jugendaustauschs teilnimmt, das aufgrund der Abkommen zwischen den Regierungen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen (vom 10.11.1989 und 17.05.1991) vom DPJW gefördert wird. Das von der Gruppe realisierte Programm hat keinen kommerziellen Charakter. Das DPJW bittet daher um jegliche Hilfestellung für die Gruppe in Fragen von Steuerabgaben, Gebühren und Grenzabfertigung.



15345
Reichenow



87-300
Brodnica



15377
Buckow







Herzlichen Dank an:

Gutshof Reichenow
Ella und Crew für die leckere Verpflegung
Bertan Canbeldek
Almut Glagau
Thomas Winkelkotte
Irene Mössinger
Luckylele

und vor allem allen Teilnehmer*innen, Trainer*innen, Sprachmittler*innen und BetreuerInnen aus Polen, Ukraine, Polen, Kuwait, Tschetschenien, USA, Finnland und Afghanistan

Projektleitung:

Christine Kölbel

Ewa Dembek

Künstlerische Leitung:

Joachim Scheffler

Öffentlichkeitsarbeit:

Melanie Rohrmann

Grafische Gestaltung:

Dea Dettmering

Karsten Weng

Herzlichen Dank an:

Gutshof Reichenow, Ella und Crew für die leckere Verpflegung, Bertan Canbeldek
Almut Glagau, Thomas Winkelkotte, Irene Mössinger, Luckylele

... und vor allem allen Teilnehmer*innen,
Trainer*innen, Sprachmittler*innen und
BetreuerInnen aus Polen, Ukraine, Polen,
Kuweit, Tschetschenien, USA, Finnland und
Afghanistan

/ CiRCUS \ SCHATZiNSEL Neuer Circus von Kindern und Jugendlichen in Berlin VUESCH

May-Ayim-Ufer 4; 10997 Berlin

Tel.: 030-225 02 461

Fax: 030-225 02 460

Schatzinsel@vuesch.org



Gedreht durch / Rejewski filmproduktion

Deutsch-Polnisches Jugendwerk
Polsko-Niemiecka Współpraca MłodzieżyBezirksamt
Friedrichshain-KreuzbergF.C. Flick Stiftung
einer Freiherr-vom-Stein-Schule, Reinickendorf und Wilmersdorf
**Gemeinsam
in Europa.
Ein Ziel**Deutsch-Polnischer
Jugendpreis
2017-2019